



Jazzmusik begleitete die Ausstellungseröffnung in Nackenheim. Unser Bild rechts zeigt den Künstler Peter Bieselt (links), die Galeristin Dietlinde Andruchowicz und Professor Hans Georg Voss (ganz rechts).

Bilder:
Anne Küssner

Abstraktes in Rosa und Rot

Die „Werkstattgalerie“ in Nackenheim zeigt Werke Peter Bieselts

in NACKENHEIM. - Seit Jahren stellt die Nackenheimer Werkstattgalerie mit Erfolg „junge“ Künstler in mannigfachen Darstellungen einem interessierten und fachkundigen Publikum vor. Die Nackenheimer Galeristin Dietlinde Andruchowicz verstand es auch diesmal, den in Wiesbaden lebenden Maler Peter Bieselt mit seinen Bildern der Öffentlichkeit vorzustellen. Mehr als zufrieden zeigten sich Peter Bieselt und Dietlinde Andruchowicz über die Besucherresonanz. Mit 23 Bildern in Öl stellte sich der gebürtige Berliner und Pädagoge als Verfechter der abstrakten Malerei vor. Besonders Kreise beschäftigen ihn in seinen Werken, wobei die Farben Rot und Rosa vorherrschen. Erfindungsreichtum in den Linien bringt gemeinsam mit den Farben immer wieder neue Aspekte. Bieselt, der anfänglich zeichnete, sieht den Gegenstand als vielseitiges Objekt und bringt für das Auge viel Interessantes in Öl auf die Leinwand. Seine Titel unter anderem „Um zwölf“, „Lotus“, „Schacht“, „Heikle Balance“ oder „Verlorenes Detail“ geben dem

Beschauer einiges auf den Weg, die Gedankengänge von Bieselt mit nachzuvollziehen.

Der Psychologe Prof. Dr. Hans-Georg Voss, schilderte in heiterer, lockerer Art den Lebenslauf von Peter Bieselt. Die Ausstellung zeige, daß Bieselt aus seiner sogenannten Sturm-und-Drang-Zeit herausgewachsen sei. Sein authentisches Studium von Menschen und Pflanzen fließe in seinen Werken mit ein. Der Kreis werde ihn sicherlich noch lange und hoffentlich erfolgreich beschäftigen.

Mit dezentem Jazzmusik machten Tom Woll und Udo Parker während der Eröffnung auf sich aufmerksam. Die deftigen, rustikalen kalten Buffets sind in der Galerie bei solchen Anlässen schon sprichwörtlich geworden. Die interessante Ausstellung ist bis zum Sonntag, 6. November, jeweils mittwochs und donnerstags von 18 bis 20 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Auch telefonische Vereinbarungen sind unter der Rufnummer (0 61 35) 44 49 möglich.